

A1 10 grüne Projekte für Hohen Neuendorf

Antragsteller*in: Vorstand

Text

- Kostenloses WLAN an zentralen Orten wie Rathaus, Schulen, S-Bahnhöfen, Plätzen
- Schnelles Internet in allen Stadtteilen (mobil genauso wie kabelgebunden)
- Ausbau der kommunalen Internetpräsenz zu einem interaktiven Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger, Übertragung aller Sitzungen sowie Möglichkeit für online-Diskussionen
- Städtisches Kultur- und Kunstprogramm
- Einrichtung einer großen, landschaftlich gut strukturierten, multifunktionellen bienenfreundlichen und naturnahen Grünanlage am Wasserturm
- Ring-Buslinie von Bergfelde über Hohen Neuendorf, Birkenwerder nach Borgsdorf und zurück
- Durchgängig gut befahrbare, sichere Radstrecken zwischen allen Stadtteilen und den Nachbargemeinden Oranienburg, Lehnitz und Birkenwerder, sowie den Anschluss an das Berliner Radnetz
- Bau des Südzugangs am S-Bahnhof Hohen Neuendorf
- Sichere Fahrradabstellanlagen für alle Bahnhöfe
- Mittelfristig Bau von mindestens 200 energieoptimierten und preiswerten kommunalen Wohnungen
- Faire und in der ganzen Stadt einheitliche Kitagebühren
- Mehr Platz für Kinder in Kita, Hort und Jugendclub
- Einstellung einer Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit Birkenwerder
- Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung von hilfebedürftigen Senioren bzw. Sicherstellung von einer Palliativversorgung im Ort, z.B. durch die Förderung entsprechender Unternehmen. Evtl. Bedarfsgerechter Ausbau der Senioren-Tagespflegeangebote/ambulanten Pflegedienste?(müsste man natürlich erst Bedarf ermitteln- Übrigens wären die auch bei z.B.

29 Krebskranken 40-Jährigen aktiv.). Barrierefreier Zugang der Senioren u.a.
30 aus den Senioreneinrichtungen zum Stadtzentrum und dessen Einrichtungen

- 31 • Bessere Gestaltung und Pflege von Grünflächen wie Rotpfuhle, Börnersee und
32 Hertamoor

33 • Entwicklung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes unter Nutzung von
34 europäischen Fördermitteln und Einbindung der jungen Grünen zur Auch in
35 Zukunft eine konsequente Umsetzung des Klimaschutzprogramms: Senkung des
36 Primärenergieverbrauchs der Stadtverwaltung, nachhaltigen
37 Stadtentwicklung, Förderung der Umweltbildung in den Schulen, Förderung
38 von Betrieben mit umweltfreundlichem Management, nachhaltigen
39 Verkehrskonzepten, Reduktion von Emissionen und Immissionen, usw.
40 Berücksichtigung von Neubau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen
41 Gebäuden, mehr Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz, Kommunales
42 Förderprogramm für Solarthermieanlagen und/oder energieoptimierten
43 Haushaltsgeräten, Aufbau eines Car- und Lastenradsharings in allen
44 Stadtteilen.

- 45 • Besserer Baumschutz und Ausgleich aller gefällten Bäume durch
46 Nachpflanzungen